

## Wenn das Pferd dem Manager flüstert, wie gut er wirklich ist

Eichen. (sane) Sind Sie eher eine Leitstute, die sicher den Weg weisend und Vertrauen gebend vorne weg geht oder eher ein Leithengst, der druckvoll und mutig die anderen von hinten antreibt? Vor allem wenn Sie Führungskraft sind, sollten Sie beide Fähigkeiten haben. „Niemand besseres als ein Pferd kann das offenbaren, die Selbsteinschätzung schärfen und die Persönlichkeit weiter bringen“, sagen zwei Reitlehrerinnen aus Eichen, die demnächst Seminare „der besonderen Art“ auf ihrem Reiterhof mit artgerechter Tierhaltung anbieten wollen. Eine Abteilung, gar ein ganzes Unternehmen leiten, das bedeutet täglich viel Stress, Verantwortung, weitreichende Entscheidungen treffen und viel Fachkompetenz. Doch dabei vergessen manche Manager, dass sie „Führungskraft“ sind, sie ihre unterschiedlichsten Mitarbeiter „führen“, anleiten und begleiten sollten. Soziale Kompetenz ist gefragt, will ein Unternehmen dauerhaft erfolgreich arbeiten. Wochenendseminare ab Frühjahr. Doch viele Top-Leute in den Unternehmen denken, nur weil

sie eine machtvolle Position haben, gehe das schon praktisch von alleine. Folge: Sie schätzen sich und ihre Wirkung auf die Mitarbeiter falsch ein. Dabei müssten sie eigentlich nur mal richtig aufs Pferd kommen, da sind sich Isabelle Banek und Gabriele Krings vom Reiterhof am Sonnenhang sicher. Die beiden entsprechend ausgebildeten Frauen, die den Hof seit vier Jahren in Eigenregie betreiben, bieten deshalb ab kommenden Februar Wochenendseminare für Führungskräfte an. Und Isabelle Banek kennt nicht nur die Pferde und ihr Wesen. Als langjährige Top-Managerin eines weltweit operierenden Unternehmens, weiß sie auch aus ganz persönlichen Erfahrungen von Stärken und Schwächen bei der Mitarbeiterführung. Und von der eigenen „Betriebsblindheit“ dabei. Mit den Pferden als Partner sollen die (Jung-)Manager auf dem Reiterhof am Sonnenhang künftig erfahren, wie es mit ihren Führungsqualitäten und der Fähigkeit zu einem guten Krisenmanagement wirklich bestellt ist. Denn ein klareres, ehrlicheres und

umgehenderes „Feedback“, als das der Pferde kann man gar nicht bekommen, unterstreicht Gabriele Krings. In der nahen Begegnung und der stillen Kommunikation mit dem Pferd stellt sich sehr schnell heraus, ob ein Manager mit natürlicher Autorität oder eher autoritär führt. Denn durch ihr Herdenverhalten und feinsinniges Kommunikationssystem sind Pferde in der Lage, zu spüren, wie sich der Mensch innerlich fühlt. Und das spiegeln sie „schonungslos“ zurück. Krings: „Toll ist, so bald ich mein Verhalten ändere, reagiert auch das Pferd anders. Man bekommt eine wirklich prompte Rückmeldung zu dem eigenen Auftreten“. Die Seminare gehen jeweils von Freitag Nachmittag bis Sonntag Mittag. Reiterfahrung müssen die jeweils höchstens acht Teilnehmer übrigens keine haben, denn wirklich auf dem Pferd sitzen sie nur selten. Dafür werden nach einer Einführungsphase, die viel Wissen über die Tiere vermittelt, Aktionen und Übungen mit den Tieren per Videokamera begleitet und anschließend ausgewertet.



**Faszinierender Moment: Die Stille Kommunikation zwischen Pferd und Mensch, die nur funktioniert, wenn das Tier sich sicher und entspannt fühlt. Foto: Sabine Neeb**

